

Straßenentwässerung: Sanierung geht weiter

Gemeinderat Kirchham stimmt für Investitionen von 70 000 Euro – Gemeinde macht keinen Vorschlag für den Umweltpreis

Kirchham. Bei der Sanierung der Straßenentwässerung geht die Gemeinde Kirchham den bereits im Jahr 2009 eingeschlagenen Weg weiter. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Dienstag beschlossen, heuer mit den Arbeiten fortzufahren.

Nachdem im Vorjahr nur die Linienentwässerung im Ortsteil Bach erneuert wurde, wie Kämmerer Thomas Hupferklärte, sind für 2018, sobald die Witterung es zulässt, die Sanierung der Fugen-Entwässerung entlang der Bad

Füssinger Straße (30 000 Euro) und auf Vorschlag des Bauhofes die Sanierung des Regenwasserkanals (40 000 Euro) vorgesehen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig – vorbehaltlich der Haushaltssituation – beide Maßnahmen durchzuführen und dafür 70 000 Euro bereit zu stellen.

Keine Einwände gab es auch bei der geplante Errichtung einer Maschinenhalle in Hofgarten 1. Beschlossen wurde auch, heuer keinen Vorschlag für den Umweltpreis des Landkreises einzurei-

chen. Dieser wird an Schulen, Verbände, Firmen und Privatpersonen verliehen für Projekte in der dezentralen Abwasserbeseitigung, für gelungene Maßnahmen der Dorferneuerung, vorbildliche Umweltbildungsmaßnahmen in Schule und Kindergarten, herausragende Waldbewirtschaftungsmaßnahmen oder wegweisende regenerative Energiekonzepte.

Nachdem das Kieswerk Stapfer geschlossen ist und damit Split

und Sand nicht mehr kurzfristig erhältlich sind, sollen im Bauhof drei Schüttboxen für Split, Sand und Bankettmaterial errichtet werden. Nun soll dafür ein Plan in Auftrag gegeben werden.

Beim zweiten Strategie-Workshop der ILE an Rott und Inn waren die Möglichkeiten der Schulkindbetreuung während der Sommerferien durch den Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft Rotthalmünster, Stefan Starzengruber, erläutert worden. Dabei hat sich der Markt Rotthal-

münster bereit erklärt, auch die Kirchhamer Grundschulkinder zu betreuen. Festgelegt wurde auch, dass die Gemeinde Kirchham gemeinsam mit der Gemeinde Bad Füssing für die beiden Handlungsfelder „Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Wirtschaft“ verantwortlich ist. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Gemeinderat Herbert Allerteder ging es um den Breitbandausbau in Moos und Gemeinderat

Alois Ranzinger um das Reinigen der Telefonzelle. Dazu merkte Bürgermeister Anton Freudenstein an, dass alle Telefonzellen von der Telekom abgebaut werden. Auf die Nachfrage von Gemeinderat Willi Lickl bezüglich der Entfernung der Hecke am Friedhof entlang der Straße am Goldberg für die geplante neue Friedhofsmauer, erklärte Bürgermeister Freudenstein, dass bis jetzt der Plan für die Friedhofsmauer von der Diözese nicht unterschrieben worden ist. – di